

## PRESSE-INFORMATION

Geschäftsstelle BRV  
Franz-Lohe-Str. 19  
53129 Bonn  
T: 0228-28994-70  
F: 0228-28994-77



24. April 2017

### **Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik - eine spannende Ausbildung für technisch interessierte Schulabgänger/innen!**

Kfz-Mechatroniker – für handwerklich interessierte Schulabgänger ist das sehr oft der Wunschberuf Nummer 1. Entsprechend groß ist der Run auf die angebotenen Ausbildungsplätze. Deshalb gehen viele Bewerber leer aus und beginnen erst nach einer Welle von Absagen die Suche nach einer erfolgversprechenderen Alternative.

Vergleichsweise wenig bekannt ist, dass auch der Reifenfachhandel eine anspruchsvolle Ausbildung im handwerklich-technischen Bereich anbietet: den Beruf Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik. Wer Spaß an Autos und Technik hat, trifft hier auf ein hochqualifiziertes, spannendes Tätigkeitsfeld, das der wachsenden Komplexität moderner Autos Rechnung trägt.

Es gibt fast nichts, was man während der dreijährigen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule zum Thema Rad und Reifen nicht lernt. Angefangen mit der Montage und Demontage von kompletten Rädern und Reifen über Rundlaufprüfungen und Auswuchten, den Umgang mit Reifendruck-Kontrollsystemen bis hin zur Überprüfung der Bremsanlage.

„Die Ausbildung ist in drei Phasen gegliedert. Das erste Jahr vermittelt eine allgemeine Grundbildung, das zweite eine tiefer gehende Fachbildung. Im dritten Ausbildungsjahr wird zwischen den Fachrichtungen Reifen- und Fahrwerkstechnik oder Vulkanisationstechnik gewählt“, erläutert Michael Immler, Obermeister der Landesinnung des Vulkaniseur- und Reifenmechaniker-Handwerks für Bayern und Sachsen.

- Im Bereich Reifen-/Fahrwerkstechnik werden Spezialkenntnisse wie z.B. Vermessen der Achsen, Wartung/Instandsetzung von Abgas- und Klimaanlage, Optimierungsarbeiten am Fahrwerk, Umrüstung von Fahrzeugen auf Sonderräder und -reifen und Fahrzeugtuning vermittelt.
- Das Arbeitsgebiet Vulkanisationstechnik beinhaltet insbesondere die Instandsetzung von Reifen und Schläuchen aller Fahrzeugarten, das Erneuern von Reifen, die Wartung und Instandsetzung von Fördergurten sowie die Herstellung und Instandsetzung von Gummiauskleidungen und -belägen.

„Engagierten Azubis eröffnen sich nach erfolgreicher Gesellenprüfung hervorragende Aufstiegschancen“, sagt Falk Müller, stellvertretender Innungsobmeister der Reifenmeister Bayern-Sachsen, „denn in unserer Branche werden qualifizierte Fachkräfte langsam knapp.“ Nach einer Weiterbildung zum Meister, mit Zusatzausbildung zum Juniomanager im Reifenfachhandel oder mit einem Berufsakademie-Studium (Betriebswirt des Handwerks) stehen attraktive Karrieremöglichkeiten offen. Sogar eine Weiterbildung zum Reifensachverständigen bietet die Branche.

Mehr Infos zu Berufsbild und Branche gibt es auf der Website [www.reifenmeister-bayern-sachsen.de](http://www.reifenmeister-bayern-sachsen.de). Unter dem Menüpunkt Autofahrer > Berufsbild > Ausbildung bietet die Innung hier auch eine Kontaktmöglichkeit für Schulabgänger, die an einer Ausbildung interessiert sind.

**Über die Reifenmeister Bayern-Sachsen:**

Die Landesinnung des Vulkaniseur- und Reifenmechaniker-Handwerks Bayern-Sachsen ist die fachliche Interessenvertretung von Personen und Unternehmen in den Bundesländern Bayern und Sachsen, die in der Berufsgruppe des Reifen- und Vulkaniseur-Handwerks „meisterlich“ tätig sind. Die Innung unterliegt der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Sitz der Landesinnung ist bei der Stahlgruber-Stiftung in München, Sitz der Innungsgeschäftsstelle beim Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV), Bonn. Mehr Infos: [www.reifenmeister-bayern-sachsen.de](http://www.reifenmeister-bayern-sachsen.de).